

## Laufende Aktivitäten der Ressorts und Behörden gegen Desinformation im Zusammenhang mit RUS Krieg gegen UKR

Stand: 27.06.2022



Ressort/Behörde	Bisherige und geplante Aktivitäten im Bereich der strategischen Kommunikation und gegen Desinformation im Kontext RUS/UKR
BMI	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ressortübergreifende Koordinierung der Erkennung und Abwehr hybrider Bedrohungen, insb. Desinformation, u. a. durch Federführung UAG RUS/UKR innerhalb AG Hybrid.</li> <li>• Leitung der wöchentlichen Sitzungen der UAG RUS/UKR und der Sondersitzung am 09.05.2022 zum RUS „Tag des Sieges“.</li> <li>• Erstellung Lagebericht Hybride Bedrohungen. Dieser behandelt u. a. Einflussnahme im Informationsraum und erscheint alle zwei Wochen, aktuell mit Schwerpunkt RUS/UKR.</li> <li>• Vortrag von BMJ Faeser zum Thema „Hybride Bedrohungen/Desinformation“ im Kabinett am 06.04.2022.</li> <li>• 10-Punkte-Resilienz-Plan:             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Aufklärung zu Desinformation und Verlinkung zu Faktencheckern auf den Webseiten der BReg (insb. von BMI/BPA), wobei auch auf das Portal Germany4Ukraine verwiesen werden sollte, das als Informationsangebot für Geflüchtete dient → Artikel „Desinformation als hybride Bedrohung“ auf BMI-Webseite: <a href="https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/topthemen/DE/topthema-desinformation/artikel-desinformation-hybride-bedrohung.html">https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/topthemen/DE/topthema-desinformation/artikel-desinformation-hybride-bedrohung.html</a>, Online-Angebot zum Thema „Desinformation“ wird derzeit seitens BMI erweitert. Aktivitäten des BPA s.u.</li> <li>○ Im konkreten Einzelfall und nach Abwägung Debunking, also Richtigstellung von Falschinformationen, in der jeweiligen Ressortzuständigkeit → UAG RUS/UKR sorgt für enge Abstimmung beim Debunking in Einzelfällen.</li> <li>○ Zurverfügungstellung faktenbasierter und transparenter Informationen durch die BReg, u. a. durch die BpB mit einer eigenen Themenseite → Aktivitäten u. a. der BpB s.u.</li> <li>○ Bereitstellung eines FAQ zum RUS/UKR-Krieg, das innerhalb des Ressortkreises geteilt und Multiplikatoren an die Hand gegeben wird → FAQ „Desinformation im Kontext des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine“ wurde erstellt und an den gesamten Ressortkreis, MdB sowie Länder und Kommunen verteilt. Verteilung an Multiplikatoren in der Zivilgesellschaft läuft.</li> <li>○ Pressegespräche zum Thema → Spindel-Hintergrundgespräch am 31.03.2022, weitere Pressegespräche sind geplant. Außerdem Namensartikel in Erarbeitung. Interviews von BMJ Faeser u. a. im „Stern“, am 12.05.2022. Berichterstattung zur UAG RUS/UKR, die von BMJ Faeser öffentlich als Task Force gegen Desinformation bezeichnet wurde, u. a. seitens „Tagesspiegel“ am 23.06.2022.</li> </ul> </li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ <u>Outreach in den parlamentarischen Raum</u>, z.B. mit einem „Liebe Freunde“-Brief und der Bereitstellung von Informationen für MdB und MdL → „Liebe Freunde“-Brief wurde am 15.06.2022 an alle Mitglieder der Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP im Deutschen Bundestag versendet. Als Anlagen wurden das FAQ und ein Handout des BPA zum <u>Debunking</u> von Desinformation beigefügt.</li> <li>○ Adressierung spezifischer Zielgruppen, insbesondere RUS-sprachiger Bevölkerungsteile, auch in RUS Sprache → Konzept in Erarbeitung.</li> <li>○ <u>Intensivierung der Kontakte mit den Plattformbetreibern sozialer Netzwerke</u>, um diese für staatlich gesteuerte Desinformation zu sensibilisieren und um bei Maßnahmen zeitnah informiert zu werden → Anlassbezogener Austausch mit Twitter, <u>Meta</u> und Google auf Arbeitsebene, u.a. zu Desinformation, aber auch zu Telekommunikations-/Telemedierecht und strafbaren Internetinhalten. Zudem anlassbezogen <u>Gespräche auf AL- oder (P)St-Ebene mit Google, Meta und Telegram</u>.</li> <li>○ Stärkung des Engagements im Bereich der politischen Bildung, auch unter Einbindung der Kultusministerien mit ihrer <u>Verantwortung für die Curricula in den Schulen sowie unter Einbindung der Volkshochschulen und ehrenamtlicher Strukturen</u> → Geplant.</li> <li>○ Runder Tisch mit der Zivilgesellschaft, um über das Thema aufzuklären und weitere Maßnahmen zu entwerfen, ggf. durchgeführt von der BpB und unter Nutzung bereits vorhandener Strukturen wie der Bund-Länder-offenen Arbeitsgruppe Hybride Bedrohungen (<u>BLoAG Hybrid</u>). → Geplant.</li> <li>• Gemeinsame Sitzung der <u>BLoAG Hybrid</u> und der UAG RUS/UKR am 09.06.2022. Schwerpunkt der Besprechung war <u>Gemeinsamer Aktionsplan von Bünd und Ländern gegen Desinformation und für eine wehrhafte Demokratie</u>, dessen Erarbeitung bei der IMK-Sitzung vom 01. bis 03.06.2022 beschlossen wurde. Arbeit am Aktionsplan hat begonnen.</li> </ul>
BfV	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das BfV bringt sich aktiv durch Detektion von Einflussoperationen und Desinformationsaktivitäten in das Maßnahmenkonzept der Bundesregierung und der Sicherheitsbehörden ein.</li> <li>• Dazu gehören eine umfassende Sammlung und Auswertung von Informationen sowie eine breite Berichterstattung.</li> <li>• Zur öffentlichen Unterrichtung zählen auch die u.a. auf der Webseite verfassungsschutz.de seit dem Frühjahr 2022 verbreiteten Sicherheitshinweise sowie Veranstaltungen wie im ersten Halbjahr 2022 die 15. <u>BfV-/ASW-Sicherheitstagung</u> und das 18. <u>BfV-Symposium</u>.</li> <li>• Anlassbezogen sensibilisiert das <u>BfV</u> betroffene Bereiche.</li> </ul>
BpB	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bislang umgesetzt: verschiedene Online-Publikationen (u.a. Themenseite „Krieg in der Ukraine“, verschiedene Berichte auf eurotopics.net, diverse Artikel auf fluter.de, <u>Postings</u> in diversen <u>Social-Media-Plattformen</u>, Podcast-Format „Netz aus Lügen“)</li> </ul>

	<p>und Online-Veranstaltungen (u.a. Basiswissen vermittelnde „Politikstunde“), geplant: u.a. Berichte und Bilder aus der Ukraine, diverse Texte für das Desinformations-Dossier. → siehe Anlage „Publikationen BpB“</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mithilfe unterschiedlicher Projekte und Programme soll die Medienkompetenz gestärkt werden. Im Rahmen des 2021 initiierten Förderprogramms „Demokratie im Netz“ werden aktuell die Projekte „Ostklick“ und „Migrant*innen aktiv und unterwegs“ gefördert, sie zielen darauf ab, in Zusammenarbeit mit Communities Bildungsmaterialien zu entwickeln und Multiplikatoren aus den Communities auszubilden, um Desinformation und demokratiefeindliche Einstellungen zu bekämpfen. „Ostklick“ adressiert Russlanddeutsche. Darüber hinaus werden im Rahmen des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“ aktuell drei Organisationen gefördert, die die russischsprachige Community in DEU vertreten.</li> </ul>
AA	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nutzung des Instrumentenkastens aktiver, faktenbasierter und moderner strategischer Kommunikation.</li> <li>• <u>Intensive Vernetzung mit Ressortkreis (AG Hybrid, EG Desinformation), EU, G7, NATO, Counter Foreign Interference (CFI) Group, International Partnership to Counter State-Sponsored Disinformation (IPCSD) und anderen Mitgliedstaaten (z.B. intensiv bilateral mit USA), um Analysefähigkeiten zu stärken, Erkenntnisse zu teilen, Dialog mit Plattformen aufzunehmen und Reaktionen abzustimmen.</u></li> <li>• Im Rahmen der DEU G7-Präsidentschaft Betonung des zentralen Werts der Integrität von Informationen („Safeguarding the integrity of information“) für Meinungsbildungsprozesse in starken Demokratien und resilienten Gesellschaften. U.a. <u>Organisation einer öffentlichen Konferenz zum Umgang mit Desinformation am 06.04.2022.</u></li> <li>• Ausbau eigener Analysefähigkeiten, <u>eigenes Social Media Monitoring stark verbessert</u>; Erfahrungen und Analysen werden regelmäßig im Haus und im Ressortkreis verteilt.</li> <li>• Förderung von Projekten zum <u>Ausbau der Resilienz gegenüber (v.a. RUS) Desinformation in den drei baltischen Staaten und auf dem Westbalkan.</u></li> <li>• Maßnahmen im Rahmen des Kommunikationskonzepts RUS/UKR umfassen u.a.: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Erstellung von Lines to Take (LTT), <u>aktuelle Hintergrundsprache für die Öffentlichkeitsarbeit, verteilt an alle Auslandsvertretungen.</u></li> <li>○ <u>Beobachtung und Analyse aktueller RUS Narrative und Desinformation.</u></li> <li>○ <u>Erstellung eines „living documents“, das „klassische“ und aktuelle RUS Narrative zum UKR-Krieg dekonstruiert/entkräftet.</u></li> <li>○ <u>Retweeten/Sharen/Übernehmen von Posts der BReg zum UKR-Krieg mit jeweils regionaler Einordnung bzw. Übersetzung in den eigenen regionalen Kontext; Erstellung eigener Inhalte (Posts, Tweets, Stories, Videos, etc.) mit regionalem Fokus.</u></li> <li>○ <u>Ukraine-Ticker auf deutschland.de mit zahlreichen Informationen zum UKR-Krieg, zu Positionen der BReg, zur DEU Hilfe für die UKR, die meisten Informationen werden auf Deutsch, Englisch und Russisch publiziert.</u></li> </ul> </li> </ul>

- Prüfung und ggf. Förderung der von DW und DW Akademie eingebrachten zusätzlichen Projektvorschläge zum Ausbau der Berichterstattung für UKR/RUS sowie Stärkung der Medienkompetenz in Absprache mit BKM und BMZ.

BPA

- Im Co-Vorsitz mit dem AA leitet das BPA die EG Desinformation. Ebenfalls ist das BPA Mitglied in der EG Resilienz. Auch hat das BPA vermehrt an Austauschformaten mit internationalen Partnerstaaten zum Thema Desinformation teilgenommen.
- Grundsätzlich werden mehrere Ansätze beim Umgang mit Desinformation seitens des BPA verfolgt:
  - Aufgeklärter Umgang mit dem Phänomen Desinformation auf den Social-Media-Kanälen und der Webseite.
  - Entstehung verhindern, indem möglichst früh Themen und Narrative identifiziert werden, die Potential für Desinformation bieten und bei denen dann proaktiv aufgeklärt werden kann. Das BPA-Monitoring erfasst alle relevanten Akteure aus den Bereichen Politik und News entsprechend der aktuellen politischen Lage.
  - Reichweite von Desinformation so weit wie möglich einschränken. Aufmerksamkeit darauf, was jede/jeder Einzelne leisten kann, um gegen Verbreitung von Desinformation vorzugehen.
  - Darüber hinaus soll auch die Medienkompetenz gestärkt werden: Durch Vermittlung von Inhalten (z.B. auf der Themenseite) von weiterführenden, verlässlichen Informationen und Akteuren sollen Menschen befähigt werden, eigenständig und schneller entscheiden zu können, welche Informationen glaubwürdig und seriös sind.
  - Inbesondere erfolgt eine regierungsinterne Sensibilisierung für das Thema und dem Umgang mit Desinformation, u.a. durch das sog. „Arbeitspapier zu Debunking“ – dieses dient als Grundlage für ein gemeinsames Verständnis über Voraussetzungen und Funktionsweise.
  - Zudem gibt es auch ein ressortübergreifendes Schulungsangebot vom Business Council for Democracy von Hertie-Stiftung und dem Institut for Strategic Dialogue; Schulungsangebote mit der BaKÖV sind in Arbeit.
  - Punktuelle Austausch mit der Zivilgesellschaft (Faktencheckern, Stiftungen, etc.) zum Thema.
- Maßnahmen im Kontext RUS/UKR beinhalten u.a.:
  - Themenseiten „Krieg in der Ukraine“ und „Desinformation“ auf bundesregierung.de; alle Themenseiten werden beständig fortgeschrieben bzw. aktualisiert, Input aus den Ressorts ist willkommen.
  - Austausch mit Vertretern der russischsprachigen Bevölkerung in DEU am 24.03.2022. Follow-up in kleinerer Besetzung mit SRSin Hoffmann am 05.05.2022. Aktuell werden Formate für Interviews (auf Russisch) in Medien geprüft, welche die Community erreichen.
  - Je nach aktuellem Anlass Tweets/Posts zum Thema auf Facebook, Instagram, Twitter.
  - Podcast „Aus Regierungskreisen“ zu „Germany4Ukraine“: <https://www.bundesregierung.de/breg-de/mediathek/audio-podcast-der-bundesregierung/germany4ukraine-in-so-einer-situation-gilt-es-schnell-zu-handeln-2018034>

- Bilateraler Austausch mit Google/YouTube, Twitter, Meta, Tiktok und LinkedIn und den stellv. Regierungssprechern mit dem Ziel, die jeweiligen Strategien der Plattformen zur Bekämpfung von Desinformation zu diskutieren und insb. über Desinformation im Kontext des Krieges in der Ukraine zu sprechen. Das Format soll regelmäßig fortgesetzt werden.

BKM

- BKM hat ad hoc 1 Mio. Euro als Soforthilfe für geflüchtete Medienschaffende aus UKR, RUS und BLR zur Verfügung gestellt:
  - Ziel: Arbeitsfähigkeit von geflüchteten und in DEU schutzsuchenden Medienschaffenden rasch wiederherstellen, damit eine kritische und unabhängige Berichterstattung weiter stattfinden kann.
  - Unterstützung neuer Projekte zum Aufbau eines Exil-Media-Fonds und Aufstockung bereits laufender Stipendienprogramme für Medienschaffende.
- BKM und AA arbeiten derzeit zudem eng an einem gemeinsamen Schutz- und Förderprogramm für Medienschaffende und Verteidiger der Meinungsfreiheit.
- BKM hat den Themenkomplex „Desinformationen“ insb. mit Blick auf das Vorgehen gegen RUS Propagandamedien beim letzten EU-Medienministerrat adressiert und den Themenkomplex auch im Rahmen des G7-Medienministertreffens angesprochen. Vor dem Hintergrund der Sperrung der DW in RUS ist BKM unmittelbar vor Kriegsbeginn mit einem Brief an den RUS Medienminister herangetreten.
- Mit zusätzlich 4 Mio. Euro aus dem Ergänzungshaushalt soll die Programmarbeit der DW für Russisch und Ukrainisch gestärkt werden. Die DW soll in die Lage versetzt werden, trotz der RUS Repressionen, eine möglichst weitgehende Berichterstattung zu ermöglichen. Die DW plant die Mittel für den Aufbau einer russischen Exilredaktion in Riga, LVA, Erweiterung des täglichen digitalen Video-Nachrichtenstreams auf Russisch und zur Stärkung russischsprachiger Social-Media-Kanäle zu verwenden. Für die UKR plant die DW den Ausbau des Ukrainisch-Angebotes, dabei die Ausweitung der Social-Media-Angebote auf Ukrainisch und wenn nötig, den Aufbau einer Exilredaktion Ukrainisch in Krakau, POL.
- Auch im Rahmen der Verhandlungen zu aktuellen EU-Legislativvorhaben wie etwa dem DSA oder dem angekündigten European Media Freedom Act ist ein Fokus von BKM der Themenkomplex „Desinformationen“.
- Weitere Projekte von BKM, die durch Stärkung von unabhängigem Journalismus und Medienkompetenz auch Aktivitäten gegen Desinformation fördern, umfassen u.a.:
  - Förderprogramm zum Schutz und zur strukturellen Förderung journalistischer Arbeit: <https://www.bundesregierung.de/breg-de/bundesregierung/bundeskanzleramt/staatsministerin-fuer-kultur-und-medien/medien/journalismus>
  - In Planung: neues Förderprogramm mit Schwerpunkt Nachrichtenkompetenzförderung (Stärkung der Nachrichtenkompetenz der Gesamtbevölkerung u.a. zur Bekämpfung von Desinformation)

	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ <u>fragFINN</u> e. V. – <u>Kinderreporter (Stärkung Nachrichtenkompetenz und damit Resilienz ggü. Desinformation 6-14-Jähriger durch aktive Medienarbeit)</u></li> <li>○ <u>Projekt „Künstliche Intelligenz gegen Desinformation (KID)“ der Deutschen Welle</u> (Entwicklung dezidierter KI-Module der „Digitalen Forensik“ zur Verbesserung der (teil)automatisierten Identifizierung von Manipulationen an Text, Audio, Fotos und Videos in den (Sozialen) Medien und der Erkennung konzentrierter Desinformationskampagnen)</li> <li>○ <u>cultures interactiv</u> e. V. (Projekt „Call of Prey“ fördert durch gemeinsame Entwicklung eines Videospiele in bundesweiten Workshops demokratische Meinungsbildungsprozesse und Medienkompetenz Jugendlicher)</li> </ul>
<u>IntB</u>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bereitstellung eines mehrsprachigen (Deutsch, Ukrainisch, Englisch, Russisch) FAQ-Katalogs zu Fragen, die Kriegsflüchtlinge aus der UKR interessieren.</li> <li>• Corona-Informationen auf 24 Sprachen (auch Russisch und Ukrainisch).</li> <li>• Sonder-Seite „Ukraine“ im Handbook Germany mit Informationen zu Einreise und Aufenthalt auf Ukrainisch, Russisch, Englisch und Deutsch.</li> <li>• Demokratieförderprojekt „Deutschland International“ für Schülerinnen und Schüler, Thema sind u.a. Hass und Hetze sowie Desinformation im Internet.</li> <li>• Monitoring der Beiträge auf den Social-Media-Kanälen der <u>IntB</u>.</li> <li>• Proaktive Kommunikation der <u>StMn</u> auf den Social-Media-Kanälen, die Hass und Hetze sowie Desinformation und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit im Internet entgegenwirkt.</li> <li>• Dialog zwischen <u>IntB</u> und ukrainischen und russischsprachigen Migrantenselbstorganisationen (MO), Verbänden und Vereinen sowie weiteren bei der Aufnahme ukrainischer Flüchtlinge beteiligten Organisationen in unterschiedlichen Formaten (u.a. <u>Round Table UKR</u> auf Einladung BK).</li> <li>• Zusammenarbeit mit BPA beim Austausch mit Vertretern der russischsprachigen Bevölkerung in DEU.</li> <li>• Teilnahme an der EG Resilienz im <u>BKAmt</u>.</li> </ul>
BND	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Feststellung und Aufklärung ausländischer Desinformationsaktivitäten im Kontext des RUS/UKR-Krieges.</li> </ul>
BMBF	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Erforschung und Bekämpfung von Desinformation ist ein zentraler Förderschwerpunkt des aktuellen Forschungsrahmenprogramms der Bundesregierung zur IT-Sicherheit „Digital. Sicher. Souverän“ unter FF des BMBF.</li> <li>• Auch im Rahmenprogramm der Bundesregierung „Forschung für die zivile Sicherheit“ liegt ein Schwerpunkt auf der Erkennung von Desinformation und der gezielten Beeinflussung der öffentlichen Meinung mit einem Fokus auf Soziale Medien.</li> </ul>